



In Vielstedt aufgewachsener Jungautor hat seinen ersten Roman veröffentlicht / Anklänge an die Herkunft

- 24.10.2011

"Die Windel fällt immer auf die Butterseite"

Von Ute Winsemann

Berlin-Hude-Vielstedt. Mit den Kindern kehrte Ruhe ein. Also, äußerlich eher das Gegenteil. Aber innerlich habe er durch die Geburt seiner mittlerweile zwei Söhne zu einer bis dahin nicht gekannten Ruhe gefunden, sagt Falk Osterloh. "Man hinterfragt das, was einem selbst wichtig war, und bekommt einen Blick für das Wesentliche." Die Mutation zum jungen Vater hat den in Vielstedt aufgewachsenen, mittlerweile in Berlin lebenden Journalisten zu einem Roman inspiriert, der jetzt auf der Frankfurter Buchmesse vorgestellt wurde.

Tweet

Geschrieben habe er eigentlich "schon immer", erzählt der junge Mann, der sich in seinem Studium der Geschichte, Germanistik und Anglistik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg auch analytisch mit Literatur auseinandergesetzt hat. Seine "verrückten Gruselgeschichten" habe bloß niemand lesen wollen - geschweige denn verlegen.

Als dann vor dreieinhalb Jahren sein erster Sohn geboren wurde, sei die Idee für das jetzige Buch "ganz wie von selbst" gekommen. Statt wieder einfach draufloszuschreiben, suchte sich Falk Osterloh aber diesmal gleich vorab einen Verlag. Mit einem Exposé und dem ersten Kapitel wandte er sich ohne falsche Bescheidenheit an "die größten zehn". Von den meisten seien vorgefertigte Standard-Antworten zurückgekommen, berichtet er. Doch gleich zwei, Bastei-Lübbe und Droemer & Knauer, hätten Interesse gezeigt. Die Lektorin in der Taschenbuch-Abteilung von Knauer habe den Fortgang dann "von Anfang bis Ende verfolgt" - und seit drei Wochen ist das Buch im Handel. Die Überraschung, dass es geklappt hat, ist Falk Osterloh immer noch ein bisschen anzumerken.

Schon der Titel "Die Windel fällt immer auf die Butterseite" lässt ahnen, dass er sein Thema eher humoristisch angeht. Dazu benutzt er den Buchhändler Stephan. Dessen Freundin Cora beschließt mit 34 Jahren, dass es nun an der Zeit sei, ein Kind zu bekommen. Die Absicht und erst recht ihre Umsetzung treffen Stephan einigermaßen unvorbereitet. Und das umso mehr, als Cora schon bald nach der Geburt wieder arbeiten geht und Stephan sich hauptverantwortlich um das nicht immer wohlriechende Bündel Mensch kümmern muss. "Der Protagonist ist überfordert, und seine neue Rolle gefällt ihm nicht", schildert der Autor die zunächst wenig erquickliche Lage. Doch nach und nach freundet sich Stephan dann doch mit dem Vaterdasein an und ist sogar "am Ende ein bisschen bekehrt", fasst Falk Osterloh die leicht überspitzt erzählte Geschichte zusammen.

Die natürlich nichts, aber auch gar nichts mit der Wirklichkeit zu tun hat. Sowohl die Charaktere als auch die Handlung seien frei erfunden, betont der Autor. Bei der Anlage habe ihm eine befreundete Dramaturgin und Drehbuchautorin geholfen. Nur bei den Gefühlen des jungen Vaters habe er aus seiner eigenen Erfahrung geschöpft. Und auch die Schauplätze sind echt. Weshalb Falk Osterloh in dieser Woche eine "Echtzeit-Lesereise" kreuz und quer durch den Berliner Bezirk Prenzlauer Berg veranstaltet: Einen Tag lang zieht er vom Modeladen für Schwangere über Kindercafés und ein Kindermuseum bis in eine Szene-Kneipe.

"Hier gibt es unglaublich viele junge Eltern", begründet Falk Osterloh, warum er seinen Erstling auf dem "Prenzlberg" spielen lässt. "Man muss auf der Straße schon aufpassen, dass man nicht gegen einen Kinderwagen stößt, und die Spielplätze sind alle voll." Wer nun aber denkt, das Buch habe nur etwas mit Berlin zu tun, ist schief gewickelt.

Denn Falk Osterlohs Herkunft blitzt ebenfalls immer mal auf. Nicht nur, wenn er auch Stephan eine ländliche Vergangenheit andichtet, mit dem ersten Knutschen "auf Enno Harmsens Scheunenfete" und ähnlichen, fast schon klischeehaften Erlebnissen. Manchmal sind es nur Halbsätze, die den Bezug zur Kindheit und Jugend im Nordwesten herstellen. Zum Beispiel in der Beschreibung eines

Veranstaltungen

Suche nach Einträgen

WESER-KURIER Kiz-Markt

Suche nach Einträgen

Mehr Anzeigen >>

Anzeige

Finden Sie Artikel aus der Region

Bitte geben Sie einen Ort an...

Wählen

Twistringen Wildeshausen Ritterhude Stuhr
Lemwerder Syke Achim Ganderkesee
Schwanewede Verden Osterholz-
Scharmbeck Worpswede Lilienthal
Bruchhausen-Vilsen Delmenhorst
Bassum

TOP in der Region

Gelesen

Kommentiert

Gesehen

Auswirkungen der Bundeswehrreform
Kaserne in Schwanewede wird geschlossen

Archäologen entdecken Schatz im...
Weitere Funde sind nicht ausgeschlossen

Nach schwerem Lkw-Unfall
A1 Richtung Bremen wieder freigegeben

Prozess vor dem Landgericht Stade
Martin N. gesteht drei Morde vor Gericht

Mein
CEWE FOTOBUCH

EISA
AWARD Best
Product
2009-2010
PHOTO BOOK
CeWe PhotoBook

DigitalPHOTO
TESTSIEGER
07/2010 CEWE FOTOBUCH

Riesen-
auswahl
Prämierte
Qualität
Einfachste
Gestaltung

ZUM CEWE
FOTOBUCH

Albtraums, der Stephan plagt, nachdem Cora ihm ihren Kinderwunsch eröffnet hat. Denn da spukt neben Benjamin Blümchen und überquellenden Windeln auch ein schreiendes Baby herum, dessen Gebrüll "schlimmer als die Ostkurve im Weserstadion" ist.

"Ich bin halt Fußballfan", kommentiert Falk Osterloh den Vergleich, über den er gar nicht weiter nachgedacht habe. Und das Aufwachsen in Vielstedt habe ihn sehr geprägt. "Ich hatte eine großartige Zeit auf dem Dorf." Rückblickend fallen ihm vor allem die Freiheit und die Weite ein und dass man auch mal unbeobachtet sein konnte, "ich glaube, das ist viel wert für Kinder". All das habe er schon damals durchaus bewusst genossen, sagt der 35-Jährige, "aber ich wusste noch nicht, wie viel Anlass ich dazu habe". Einfach so loslaufen in den Wald oder am Bach Kaulquappen fangen, "das geht in Berlin natürlich nicht", vergleicht er sein Aufwachsen mit dem seiner beiden Jungs.

Nicht zuletzt deshalb hätten er und seine Frau schon oft überlegt, ob sie wieder aufs Land ziehen sollten. Aber das ist halt nicht so einfach, wenn nicht nur die mittlerweile geknüpften sozialen Kontakte in der Großstadt sind, sondern auch beider Arbeitsstellen. Also lernen die Kinder Vielstedt, das "Heimat ist und bleibt", vorerst nur bei regelmäßigen, gern auch etwas ausgedehnten Besuchen bei den Großeltern kennen.

Und vielleicht ja demnächst auch mal bei einer Lesung in Hude. Falk Osterloh hat jedenfalls durchaus Lust, sein Buch den früheren Nachbarn, anderen alten Bekannten und allen sonstigen Interessierten vorzustellen. Nur in diesem Jahr wird daraus nichts mehr. Denn der Urlaub hat nicht mal mehr für die Buchmesse gereicht - er war schon vorher für die Geburt des zweiten Sohns aufgebraucht.

Falk Osterloh, "Die Windel fällt immer auf die Butterseite", Knauer TB, München 2011, 368 Seiten, 8,99 Euro.

Weitere Artikel aus diesem Ressort

- [Eröffnungstermin verschiebt sich](#)
- [Letzte Arbeiten für angenehme Wärme im Hallenbad](#)
- [Laternenumzug: Alte Bookholzberger Tradition soll neu aufleben](#)
- [Begegnungen auf breiter Basis](#)
- ["Ende Januar den ersten Ofen anschmeißen"](#)

Diesen Artikel bookmarken bei ...



Ausgebranntes Auto im Landkreis Verden
Männerleiche ist identifiziert

Anzeige

Immobilien gut finden:
www.weser-kurier.de/Immo

NEU!

IMMO MARKT WESER KURIER

Traueranzeigen aus der Region

Suche nach Einträgen

Hier finden Sie Traueranzeigen aus WESER-KURIER, Bremer Nachrichten und Verdener Nachrichten.

WESER-KURIER kauft ein Schwein.



Die Niedersachsenredaktion des WESER-KURIER hat ein Schwein gekauft. Mit seiner Hilfe ist in der Serie "Ein Schweineleben" erzählt worden, wie es um die Schweinehaltung in Deutschland bestellt ist. Alle Folgen sowie Fotos und Videos finden Sie in unserem [Online-Dossier](#).

Die Sportmeldungen aus der Region



Hier gibt es die Sportmeldungen aus der Region.

WESER-KURIER Kundenservice



WESER-KURIER Plus:

[Startseite](#) »
[E-Paper](#) »
[Archiv](#) »
[Apps](#) »

WESER-KURIER als Tageszeitung:

[Abo & Service](#) »
[AboCard](#) »
[Hörzeitung](#) »
[Historische Zeitung](#) »

Wetter - Mittwoch, 26. Oktober

Temperatur: 14 °C / 5 °C

Vormittag: Nachmittag:

Regenwahrscheinlichkeit: 30%

Das Wetter wird präsentiert von